

allem sein Abendmahl (in dem Nationalmuseum in Stockholm). Sager-Nelson legt allen Ausdruck in die Hände, die dem Germanen so eigene Schamhaftigkeit der Seele hindert ihn, in die Gestalt, das Gesicht den Ausdruck seines Bekenntnisses zu bringen. So sind denn die Bauernmalerei, Josephson und Sager-Nelson die Grundlagen des modernen schwedischen Expressionismus.

In Schweden sind die Maler der jungen Generation französisch geschult: sie sind direkt oder indirekt Schüler von Cézanne, Matisse etc. Die letzten sechs Jahre sind von Versuchen um die neue Form und Farbe in hartem Kampf ausgefüllt. — Der Gothenburger Kreis versucht das Neue aus dem Impressionismus herauszuentwickeln, steht aber noch tief im Kompromiß. In Stockholm ist man weiter gegangen und gekommen. Die bedeutendsten Vertreter des Stockholmer Kreises sind Leander Engström, Isaak Grünewald, Einar Jolin. Grünewald, ein Bekenner, nicht aus dem Blute wie Josephson, sondern durch Gehirn. Leander Engström stellt den Gipfel dar, auch hier jene starke germanische Schamhaftigkeit, die ein Aussprechen des Letzten erschwert.

Die Anknüpfung an die Bauernmalerei ist bei ihm — vor allem in der Farbgebung — besonders erkennbar. Die nordische Natur, Lappland etc., sucht er immer wieder auszudeuten. Die sieghaften Farben der Bauernmalerei finden sich bei ihm vereint mit starkem

Kompositionsgefühl. Schwedische Art will er — ein typisch schwedischer Zug — aussprechen. Hierin ist ihm Carl Larsson vorangegangen, bei Engström finden

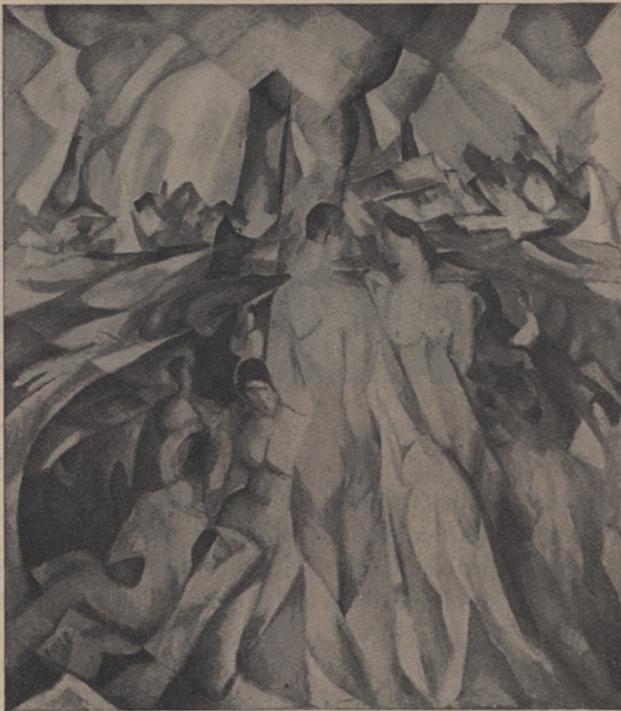
wir das gesteigert in die Sprache des Expressionismus. Der schwedische Expressionismus verschmäht alle Programmschriften mit Ausnahme der kleinen Schrift Grünewalds „Die neue Renaissance in der Kunst“. Das Endgültige ist noch nicht erreicht, es ist aber auf dem Wege. (A. B.)

Anders Zorn †. Am 22. August 1920 ist der schwedische Maler und Radierer Anders Leonard Zorn auf seinem Besitztum Mora gestorben. Er wurde am 8. Februar 1860 als Sohn eines Bierbrauers (eines Deutschen) und einer Schwedin in Utmeland bei Mora in Dalekarlien geboren. 1888 — 1896 war er in Paris, wo er seine endgültige künstlerische Prägung erhielt. Seine Werke sind vor allem dadurch ausgezeichnet, daß sie im Handel und auf Auktionen nur zu Phantasiepreisen zu haben sind. Daher werden sie heute mit Vorliebe von amerikanischen Nabobs gesammelt.

ITALIEN.

Die Situation der neuen Kunst in Italien.

Der Futurismus ist noch immer eine der vitalsten Bewegungen in Italien. Mit einer erstaunlichen Aktivität und Energie durchdringt er alle Adern des geistigen Lebens. Die Domäne der Kunst ist ihm längst schon zu eng geworden. Der Futurist hat zwar Pinsel und Feder nicht weggelegt, aber er hat sie mitgenommen auf die öffentlichen Fora der Bühne und Tribüne. Als futuristischer Kandidat erhielt Marinetti in Mailand 6144 Stimmen. Sein politisches Programm seit jeher ein imperialistisches und so



C. Mense

Badende 1913